



Niederschrift

An Steffen, Kirsten (T04)

Von Unland, Lars (PFO), Peters, Jannik (PFV)

Datum 21.05.24

Kopie Knappertsbusch, Jürgen (PF)

Betreff: Stellungnahme zur Genehmigung Deponie 6

Im Rahmen des Verfahrens zur Genehmigung der Deponie 6 auf dem Gelände von ArcelorMittal Bremen wird eine brandschutztechnische Stellungnahme zur Vorlage an Behörden der Stadt Bremen erbeten.

Nach Vorgesprächen mit Frau Steffen, internen Vor-Ort Begehungen und Sichtung der vorgelegten Informationen gilt diese Stellungnahme sowohl für die operative Gefahrenabwehr wie auch für den Teilbereich vorbeugender Brandschutz.

Zufahrten und Umfahrungen:

1. Die Zufahrten und Verkehrswege die als Umfahrung der Deponiefläche vorgesehen werden, müssen einer Achslast mind. 10t und einem zulässigen Gesamtgewicht von 40t entsprechen.
2. Um eine ungehinderte Flucht im Ereignisfall sichern zu können, benötigt die Deponie insgesamt 3 Zufahrten.
 - Zufahrt 1 muss über die bestehende Zufahrt Deponie 2 dargestellt werden und ist im untenstehenden Bild mit der Kennziffer 1 dargestellt.
 - Zufahrt 2 muss über die schon bestehende Zufahrt zur Deponie Mittelkalorimeterkraftwerk der swb erfolgen. Die Überwegung von Rohrleitungen und/oder Gräben muss entsprechend Punkt 1 erfolgen. Diese ist im untenstehenden Bild mit der Kennziffer 2 dargestellt.
 - Zufahrt 3 wird direkt an der Fläche 4 Baustelleneinrichtungsfläche für den Deponiebau benötigt. Diese ist im unteren Bild mit der Kennziffer 3 dargestellt.

Da es sich bei den aktuellen Zufahrten (Deponie 2 und Deponie Mittelkalorimeter) um Sackgasen handelt, ist die Vorhaltung von 3 Zufahrten verpflichtend.

Wasserversorgung:

Grundsätzlich basiert die Planung der Wasserversorgung auf der Annahme, dass keine brennbaren Güter deponiert werden sollen oder feuergefährliche Reaktionen mit bzw. zwischen den Deponiegütern erfolgen.

Sollte sich durch Analyse der Produkte, geänderte Nutzungsarten der Deponie oder gewonnene Erkenntnisse eine veränderte Gefährdungslage darstellen, muss die Wasserversorgung neu bewertet werden.

Die Werkfeuerwehr fordert zur Sicherstellung des abwehrenden Brandschutzes für den Bereich Deponie 6:

- Schriftliche Zusicherung der Berechtigung zur Nutzung der Wasserentnahmestellen der Deponie Mittelkalorimeterkraftwerk swb.
Das betrifft sowohl 2x Überflurhydrant (DN80) parallel zur Deponie wie auch die Freigabe zur Nutzung der Pumpeneinheit und des Löschwasserteiches auf dem Gelände der Deponie swb.
- Zur Kompensation des Zeitverzuges durch den Aufbau einer Löschwasserversorgung über lange Wegstrecke, führt die operative Gefahrenabwehr der Werkfeuerwehr ArcelorMittal Bremen eine mobile Löschwassermenge von mindestens 6m³ mit.

Die Berechnung der mobilen Wassermenge basiert auf der Annahme einer Verzugszeit von 15 Minuten (IBN Pumpenstation und Aufbau Schlauchleitung bis Zufahrtspunkt 1 oder 3) und der Notwendigkeit einer Riegelstellung mit einem BM-Strahlrohr (400l/min) zur Verhinderung einer Brandausbreitung und zum Emissionsschutz.

Rettungspunkte

Rettungspunkte sind mit dem Sachgebiet VB abzustimmen und entsprechend der Vorgabe vor Ort zu installieren und im GIS-System AMB zu hinterlegen.

ArcelorMittal Bremen GmbH
Lars Unland
Leiter Einsatzdienst
PFO / Feuerwehr

gez. Unland

ArcelorMittal Bremen GmbH
Jannik Peters
Vorbeugender Brandschutz
PFV / Feuerwehr

geprüft: Peters

Anhang:

